



## Index-Umschichtungen als Börsensignal Hochtief prägt seit über 100 Jahren die deutsche Börsengeschichte



### ■ FLORIAN M. ROEBBELING

Der Autor war früher bei namhaften Banken im Derivate-Geschäft tätig und hat unter anderem das erste Soft-Commodity-Zertifikat in Deutschland emittiert. Heute kommentiert er die Märkte als freier Journalist und spricht auf dem YouTube-Kanal „Tipp Checker“ über Chancen mit Derivaten.

In den frühen 1920er-Jahren, also vor mehr als 100 Jahren, wurde das Unternehmen Hochtief das erste Mal an der Deutschen Börse als Aktiengesellschaft gelistet. Seitdem ist eine Menge Zeit vergangen und entsprechend auch in der Unternehmensgeschichte viel passiert, aber nächste Woche könnte die Deutsche Börse noch einmal ein komplett neues Kapitel für Hochtief aufschlagen: Der Aufstieg in die Oberliga, eine Indexmitgliedschaft im DAX. Denn auch wenn knapp über 75 Prozent der Aktien von Hochtief im Besitz der spanischen Grupo ACS liegen, ist der Wert der im Streubesitz befindlichen Aktien so hoch, dass sich die Aktie für die Aufnahme in den Deutschen Leitindex qualifiziert.

Das ist bei über 500 Prozent Kurssteigerung in den letzten drei Jahren aber auch kein Wunder. Das eigentlich Interessante dabei ist vielmehr, wo und wie der Konzern heutzutage sein Geld verdient, um auf eine solche Bewertung zu kommen. Es ist nämlich der Bau von Rechenzentren für Google, Meta und Co in den USA, der dem

Konzern die relevanten Umsätze und Profite beschert. Ein über 150 Jahre altes Bauunternehmen aus Deutschland ist heute signifikanter Profiteur des KI-Hypes in den USA. Chapeau.

Ob am 3. Juni auch der Wiedereinzug der Lufthansa in den DAX bekannt gegeben wird, ist derzeit nicht gewiss. Dazu müsste nicht nur Zalando aus dem DAX fliegen, sondern auch die Porsche Holding. Das Ganze hätte dann logischerweise auch Auswirkungen auf den MDAX, in den die Absteiger aus dem DAX dann einziehen würden. Für den MDAX selbst sehen Experten am unteren Ende aber auch potenzielle Änderungen: Redcare Pharmacy fliegt höchstwahrscheinlich raus, dafür kommt Suss Microtec aus dem SDAX rein.

Wirksam werden diese Änderungen, sofern sie denn kommen, erst zum 22. Juni. Aber die großen Fonds und ETFs, die sich an diesen Indizes orientieren oder sie nachbilden, werden nach Bekanntgabe der bevorstehenden Änderungen schon anfangen (müssen), ihre Portfolios umzuschichten, weil in DAX-ETFs deutlich mehr Geld liegt als in MDAX-ETFs. Genauso wie in MDAX-Fonds mehr Geld allokiert ist als in SDAX-Produkten. Entsprechend müssen mehr Stücke der Aufsteiger von den Fonds gekauft und mehr Stücke der Absteiger verkauft werden. Und auch wenn diese institutionellen Investoren versuchen, die Wechsel marktschonend über Swaps und Ähnliches abzuwickeln, hat die Vergangenheit gezeigt, dass ein Wechsel in einem Index einen merklichen Einfluss auf die Aktienkurse der Kandidaten haben kann. Das kann man spielen, wenn man will.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

01.06.26	Hewlett Packard Enterprise, YOC AG, UnitedHealth, Geely
02.06.26	Palo Alto Networks, Dollar General, Robinhood, General Motors, Xiaomi
02.06.26	Booking Holdings, HelloFresh, Cognizant, flatexDEGIRO, Gazit-Globe Ltd.
03.06.26	Broadcom, CrowdStrike, Medtronic, Palantir, voestalpine AG
03.06.26	AppLovin, Salzgitter, SUSS MicroTec, Avance Gas Holding Ltd., Sopharma JSC
04.06.26	lululemon athletica, Brown-Forman, TSMC, Walmart, Saint-Gobain
04.06.26	Sekisui House Ltd., Remy Cointreau, AUTO1, Trane Technologies, OPAP
04.06.26	Burckhardt Compression AG, DaVita, Expand Energy, EMCOR Group, Forvia
05.06.26	Alphabet A, Alphabet C, Airbnb, Garmin, Larsen & Toubro
05.06.26	Verve Group, Viscom AG, China Resources Power, China Mengniu Dairy

#### Volkswirtschaftsmeldungen

01.06.26	US	Fed-Chef Powell spricht
01.06.26	US	ISM EMI Verarbeitendes Gewerbe
02.06.26	EU	HVPI & Kern-HVPI (Monat/Jahr)
02.06.26	UK	BoE Bailey Rede
03.06.26	US	ADP Beschäftigungsänderung
03.06.26	US	ISM EMI Dienstleistungen
03.06.26	JP	Rede BoJ-Gouverneur Ueda
03.06.26	UK	Anhörung Inflationsbericht
05.06.26	US	Non-Farm Payrolls & Stundenlöhne
05.06.26	CA	Arbeitslosenquote & Beschäftigung

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

RICHTIG TIPPEN – TASSE GEWINNEN.

# Werden Sie Tassenbester.

**WKN TIPPEN**



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Florian M. Röbbling,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wröbel, Ebony Wröbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 29. Mai 2026  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

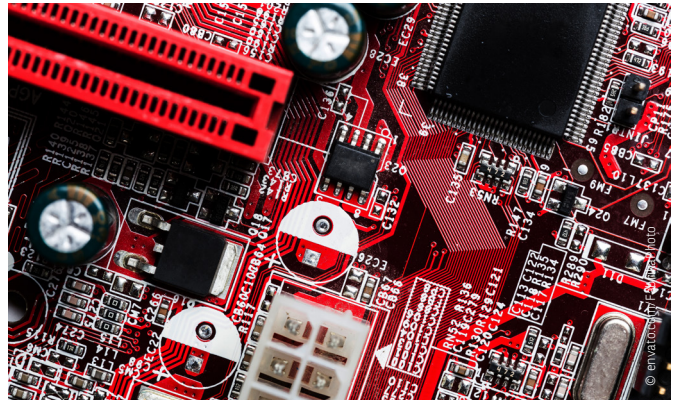
# Erstmals über 30.000 Punkte

## Nasdaq 100: Chipkonzerne sorgen für neue Dynamik

Erstmals in seiner Geschichte hat der Nasdaq 100 die Marke von 30.000 Zählern erreicht und damit ein neues Allzeithoch markiert. Getragen wird die Rally seit Monaten von einer Kombination aus dem fortdauernden Boom rund um das Thema Künstliche Intelligenz, starken Unternehmensgewinnen und einer robusten US-Wirtschaft. Insbesondere die Aktien der Chip-Unternehmen erweisen sich dabei als Zugpferde des Marktes. Ein Grund: Investoren setzen darauf, dass die Halbleiterbranche einen überproportionalen Anteil der weltweit steigenden Investitionsausgaben auf sich vereinen wird. So war beispielsweise Chiphersteller Micron Technology am Dienstag um fast ein Fünftel nach oben gesprungen und hatte beim Börsenwert erstmals die Marke von einer Billion Dollar übersprungen. Rückenwind erhielt der Nasdaq 100 zuletzt zudem von den wieder gesunkenen Ölpreisen.

### Regeländerung im Vorfeld des SpaceX-Börsengangs

Eine starke Nachfrage verzeichneten zuletzt auch die Aktien von Raumfahrtunternehmen, die im Bereich Raketen, Satelliten oder entsprechender Lösungen tätig sind. Hier wirft wohl der bevorstehende Mega-Börsengang von SpaceX auch bei den potenziel-



len Mitprofiteuren seinen Schatten voraus. Mit einer angestrebten Bewertung von bis zu 2 Billionen Dollar könnte das Unternehmen nicht nur zum wertvollsten Börsenneuling aller Zeiten aufsteigen; für SpaceX reformiert die Technologiebörse auch ihr Regelwerk. Auf Basis der Anfang Mai beschlossenen Änderungen müssen börsennotierte Large Caps künftig keine langen Wartezeiten von bis zu einem Jahr oder mehr in Kauf nehmen, um in den Nasdaq 100 aufgenommen zu werden.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	25.136,14	1,44	2,64	61,96
MDAX	Deutschland	33.397,63	4,17	9,08	0,27
TecDAX	Deutschland	4.142,39	3,09	14,36	20,93
Euro STOXX 50	Europa	6.081,10	1,20	4,91	49,39
CAC 40	Frankreich	8.238,47	1,38	1,09	27,06
IBEX 35	Spanien	18.408,83	1,96	6,36	99,56
FTSE MIB	Italien	50.073,50	1,32	11,41	98,95
FTSE 100	Großbritannien	10.446,02	-0,25	5,18	48,75
SMI	Schweiz	13.550,10	0,36	2,13	18,59
ATX	Österreich	6.089,52	2,50	14,33	75,79
Dow Jones	USA	50.668,97	0,76	5,42	46,74
<b>NASDAQ 100</b>	USA	30.223,89	2,95	19,70	120,83
S&P 500	USA	7.563,63	1,58	10,49	79,91
Russell 2000	USA	2.936,57	3,34	18,32	29,42
Nikkei 225	Japan	66.330,00	4,66	31,77	127,55
Hang Seng	Hongkong	25.191,00	-1,57	-1,71	-13,51
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.754,02	3,93	24,90	28,90

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.05.26; 09:20 Uhr

# Wieder unter der 100-Dollar-Marke

## Der Zickzack-Kurs beim Öl dürfte anhalten



© envato.com/voimages

Neue Hoffnungen auf ein Rahmenabkommen zwischen den USA und dem Iran ließen den Ölpreis zuletzt recht deutlich sinken. Sowohl der Preis für ein Barrel Rohöl der Nordseesorte Brent als auch für ein Fass der US-Sorte WTI fielen wieder unter die psychologisch wichtige Marke von 100 Dollar zurück, nachdem die Notierungen im Zuge der Eskalation am Persischen Golf zeitweise auf über 126 Dollar je Fass gestiegen waren. Zwar ist nach Aussagen der beiden Kriegsparteien eine umfangreiche Vereinbarung weitgehend ausgehandelt, bei der unter anderem die Wiedereröffnung der Straße von Hormus im Zentrum steht, dennoch bleibt die Lage fragil: Die anhaltenden gegenseitigen Angriffe zwischen den USA und dem Iran zeigen, wie schnell die Situation erneut eskalieren könnte – und damit einhergehend auch die Volatilität beim Ölpreis auf hohem Niveau verharren könnte. Die Blockade der bedeutenden

internationalen Schifffahrtsroute hat weitreichende Folgen, da normalerweise ein Fünftel des weltweit gehandelten Rohöls und Flüssigerdgases durch die Meerenge transportiert wird.

### Neue Preisrealität bei Öl

Im Falle einer nachhaltigen Wiedereröffnung der Straße von Hormus erwarten Rohstoffexperten bis zum Jahresende eine Normalisierung des Ölpreises in Richtung eines langfristig stabilen Plateaus. Dieses dürfte allerdings über dem Vorkriegsniveau liegen – getrieben von einem höheren Aufschlag für Lieferungen aus dem Mittleren Osten, der sich vor allem aus den geopolitischen Spannungen und dem Wiederaufbau strategischer Lagerbestände speist. Anders als nach früheren Krisen dürfte der Ölmarkt damit nicht auf sein ursprüngliches Preisniveau zurückkehren, zumindest nicht zeitnah.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	91,50	-13,05	50,22	57,54
WTI Crude Oil	Aug	85,53	-13,00	49,50	61,47
Gold	Kasse	4.519,03	-0,10	4,57	181,03
Silber	Kasse	75,42	-0,82	5,13	310,97
Platin	Kasse	1.931,37	-0,93	-11,98	97,51
Palladium	Kasse	1.386,76	1,19	-14,70	-48,45
Kupfer (Comex)	Jul	6,42	0,98	12,40	147,54
Kupfer (LME)	3 Monate	13.704,00	0,62	9,93	139,25
Aluminium (LME)	Sep	3.658,50	0,28	22,11	113,64
Nickel (LME)	Sep	18.977,63	1,34	13,76	48,99
Zink (LME)	Sep	3.574,20	0,58	14,50	68,79

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.05.26; 09:20 Uhr

# Zinserhöhungen beiderseits des Atlantiks?

## Deshalb könnte sich für Trader ein Blick auf den EUR/USD lohnen

Der Euro tendiert zum US-Dollar weiterhin schwächer als vor Beginn des Iran-Kriegs, dessen Folgen für die Wirtschaft zunehmend aus den Konjunkturdaten ablesbar werden. Auch aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise hat die Europäische Kommission ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum 2026 in Deutschland auf 0,6 Prozent halbiert und die Schätzung für das Wachstum innerhalb der Europäischen Union von 1,4 auf 1,1 Prozent zurückgenommen. Für die 21 Staaten der Eurozone kalkuliert die Kommission nur noch mit einem Wachstum von 0,9 Prozent. Dennoch rechnet der Markt inzwischen mit einer Leitzinserhöhung durch die Europäische Zentralbank im Juni, nachdem sich die Inflationsrate mit 3,0 Prozent im April einen ganzen Prozentpunkt vom angestrebten Inflationsziel der EZB wegbewegt hat und nun sogar noch weiter steigen könnte.

### Hohe Schwankungen scheinen recht wahrscheinlich

Auch in den USA bleiben die geldpolitischen Rahmenbedingungen für den neuen Notenbank-Chef Kevin Warsh herausfordernd. Ein Anstieg der Verbraucherpreise im April um 3,8 Prozent im Vorjahresvergleich löst Sorgen vor einem anhaltenden Inflationsanstieg

aus. Mögliche Zinssenkungen in diesem Jahr wurden an den Geldmärkten bereits vollständig ausgepreist, die Wahrscheinlichkeit für erste Zinserhöhungen im zweiten Halbjahr hat hingegen zugenommen. Bei einer gleichbleibenden Zinsdifferenz dürfte weder der Euro noch der Dollar nachhaltig aufwerten, aufgrund der weiterhin schwer vorhersehbaren US-Politik die Volatilität aber hoch bleiben.



© envato.com/sezneve\_photos

### Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1651	0,40	-0,86	-4,41
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8670	0,24	-0,54	0,92
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9130	-0,05	-1,92	-16,76
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,8886	-1,25	-2,61	12,62
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	53,5058	0,78	5,80	413,42
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6269	-0,04	-7,57	2,93
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	185,5300	0,47	0,82	38,51
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	159,2300	0,07	1,63	45,01

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	126,08	0,75	-1,18	-25,81	2,97
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	88,65	1,15	-2,98	-30,89	4,82
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	118,55	0,87	-1,33	-19,54	3,70
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	120,40	0,90	-0,15	-24,95	3,58
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,06	0,67	-2,12	-17,16	4,45
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	112,97	1,66	-2,27	-28,55	4,97
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	128,85	0,66	-2,75	-14,91	2,66

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.05.26; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Nur geächtete Waffen sind weiterhin tabu



### MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Fast zwei Drittel der Asset Manager bei mittelgroßen und ganz großen Fondsgesellschaften lassen Waffenhersteller zu – sogar mit „nuklearem Exposure“. Das ist das Ergebnis der jüngsten Umfrage von Analysten der US-Bank Jefferies zum Thema Nachhaltigkeitsstrategien und Rüstungs-Aktien. Wenn man jetzt (noch) bestimmte Unternehmen aus dem Waffen- und Verteidigungssektor ausschließt, dann solche mit „verbotenen“ Waffen (was bei 41 Prozent der befragten Geldverwalter zutrifft). Damit scheint sich die Auffassung, wonach offene westliche Demokratien ausreichend Mittel besitzen müssen, zu verfestigen. Gemäß der jüngsten Umfrage haben noch 28 Prozent der Fondsfirmen in den vergangenen zwölf Monaten ihre Anlagerichtlinien überarbeitet – der große Peak bei diesen Anpassungen scheint vorbei zu sein. Fast 70 Prozent der Asset Manager erwarten eine Vergrößerung der Portfolio-Anteile, die in (zulässige) Rüstungswerte investieren.

Mit den Veränderungen der globalen Großwetterlage stellt sich immer öfter die Frage, ob und welche Firmen „reine“ Rüstungs- und Nicht-Rüstungsunternehmen sind. Airbus und Boeing, die weltgrößten Hersteller von Zivilflugzeugen, verfügen jeweils über große Rüstungssparten. Umgekehrt sollen bisherige Autofabriken künftig militärische Güter herstellen. Werden beispielsweise deutsche Automarken zu Rüstungsunternehmen? Wenn man die Grenze bei „kontroversen Waffen“ legt, wie das 25 Prozent der Fondsmanager machen, lässt sich diese Frage verneinen. Legt man die Grenze bei

bestimmten Umsatzanteilen, beispielsweise 10 bis 20 Prozent, kann es je nach Autokonjunktur in einigen Jahren anders aussehen. Laut den Jefferies-Analysten weisen solche zweistufigen Ansätze auf ein praktikables Vorgehen hin: Man kombiniert dabei eine strikte Grenze mit Ausschlüssen mit einer höheren Flexibilität.

Die größten Anpassungen wurden beim Thema Nuklearwaffen vorgenommen. Hierbei machen 62 Prozent der Geldverwalter Zugeständnisse und erlauben die Aktien der Hersteller solcher Waffen in ihren Portfolios. Gemäß der Umfrage lassen 34 Prozent der Befragten solche Aktien ohne Restriktionen zu. Umgekehrt sind 38 Prozent der Asset Manager standhaft – sie investieren kategorisch nicht in solche Unternehmen. Das größere Bild bestätigt die Ergebnisse dieser Umfrage: Gemäß den Analysten des Fonds-Analyseunternehmens Morningstar haben Artikel-6- und -8-Fonds ihre Anteile an Rüstungs-Aktien in den vergangenen drei Jahren deutlich erhöht. Und 68 Prozent der Befragten erwarten, dass es so rasch keine Veränderung bei dieser Entwicklung geben wird. Man will damit nicht nur von den steigenden Rüstungsausgaben vieler europäischer Länder profitieren. Es gibt darüber hinaus einen immer größeren Anteil von Firmen, die Dual Use High-Tech produzieren. Viele dieser Innovationen aus den Bereichen Drohnen, Roboter und Künstliche Intelligenz lassen sich ganz unterschiedlich nutzen – und von dieser Vielseitigkeit erwartet man weitere Kursgewinne, unabhängig von den Rüstungsbudgets.



© envato.com/ryndyak



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert zusammen mit weiteren Banken einen Kredit für das US-Versorgungsunternehmen IPX Power mit einem Volumen von 4,95 Milliarden US-Dollar. Der Versorger, der sich auf die Stromerzeugung aus nachhaltigen Quellen spezialisiert hat, baut damit das „Darden“-Projekt. Dieses wird auf nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen im Bundesstaat Kalifornien installiert werden. Die Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.